



Bericht des Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung 5. Mai 2022

Die Zeit seit unserer letzten Mitgliederversammlung war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Dies zeigte sich schon, dass wir zu unseren Vorstands-Sitzungen mehrmals nur per ZOOM zusammenkommen konnten.

Herausheben möchte ich die Sitzung am 25. 11. 21. An dieser Sitzung nahm unser neuer Dekan Dr. Matthias Büttner erstmals teil. Wir konnten ihm von der Mitgliederversammlung am 14. 10. 21 im evangelischen Gemeindehaus berichten. Positiv wurde die Teilnehmerzahl (2/3 der Gemeinden) und die rege Beteiligung in den 4 Gesprächsgruppen hervorgehoben. Es bestand ein großer Austauschbedarf, deshalb war es gut, dass die Versammlung in Präsenz durchgeführt werden konnte. Ich denke, dass Sie als Delegierte Ihrer Gemeinde dies ebenso positiv in Erinnerung haben.

Aber lassen Sie mich noch einmal kurz an die damals gestellten Fragen erinnern: „Was gibt mir Schwung, was gibt mir Kraft?“, „Was bereitet mir Sorgen, was blockiert mich?“, „Welche Erfahrungen habe ich in meiner Gemeinde / Einrichtung gemacht?“ und „Was möchte ich – gemeinsam mit anderen (neu) anfangen?“. Als wichtige Punkte und Gesprächsergebnisse schälten sich der unterschiedliche Umgang mit den coronabedingten Veränderungen heraus, dass Altgewohntes plötzlich weggefallen sei und Spontanität und Kreativität gefragt waren, um das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Gewünscht wurden Gemeinschaftsaktionen und Vernetzungen, um die Isolation zu überwinden. Heute müssen wir uns fragen: haben wir diese Wünsche geschafft? Was gilt es, weiterhin zu tun?

Ausstellung "**Hier stehe ich**" 30.10.-9.11.2021 St. Johanniskirche Ansbach: anlässlich des 500. Jubiläums "Luther vor dem Reichstag in Worms" im Jahr 2021 und des Reformationstages wurde vom Evangelischen Bildungswerk eine selbsterstellte Ausstellung "Hier stehe ich" in der St. Johanniskirche gezeigt. Sie kann im EBW ausgeliehen werden.

Im November war eine online-Veranstaltung zum Thema „*Ehrenamt – im Spannungsfeld von Lust und Frust*“ *Austausch über wünschenswerte Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für ein gutes Miteinander* geplant. Wegen zu geringer Beteiligung musste diese aber abgesagt werden. Wir werden das Ehrenamt aber nicht aus den Augen verlieren.

Ebenfalls im November wurde im Vorstand einstimmig die Verlängerung des Bundesfreiwilligendienstes von Sabrina Sommer vom 1.03.2022 bis 31.08.2022 beschlossen. Damit wurde es möglich die hervorragende Mutter-Kind-Arbeit weiterzuführen.

Bereits jetzt kann ich die freudige Nachricht weitergeben, dass sich auf unsere zweite BufDi – Stelle eine Person gemeldet hat. Sie selbst ist 2-fache Mama und engagierte sich in der Eltern-Kind-Gruppe und im Elternbeirat des örtlichen evangelischen Kindergartens.

Hinsichtlich unserer Finanzen ist es äußerst wichtig, die verschärften Auflagen des Kultusministeriums zu erfüllen. Die AEEB fordert dringlich die Einhaltung der Auflagen, insbesondere die Einhaltung der Vorschrift, dass Zuschüsse aus den staatlichen Mitteln nur bei tatsächlichen Ausgaben

gegen Rechnung oder Antrag weitergeleitet dürfen. Dabei stellen die Teilnehmerdoppelstunden nur eine Richtgröße dar. Es können auch Verwaltungspauschalen nach Anzahl der Veranstaltungen o.ä. angesetzt werden. Im Vorstand diskutierten wir zwei Berechnungsmodelle und entschieden uns einstimmig für eine Mischform aus pauschalen Raumnebenkosten und Verwaltungspauschalen in Bezug auf die TDST. Herr Meier-Hüttel wurde als Geschäftsführer gebeten, eine unterschriftsreife Vorlage für jede Gemeinde zu erstellen, um den Aufwand für diese möglichst gering zu halten.

Bei den Überlegungen zum Jahresthema 2022 wurden im Vorstand die Vorschläge „Schätze des Glaubens in den Weltreligionen“, „Umdenken“ und „Typisch Franken“ (das Thema der Landesausstellung) ausführlich diskutiert. Einstimmig beschlossen wurde „**Typisch fränkisch**“. Bei diesem Thema ergeben sich viele neue Kooperationsmöglichkeiten, auch für die Gemeinden. Außerdem kann die Landesausstellung damit aus der Orangerie in die Stadt (und in die Region) getragen werden. Es dürfe nur nicht zu platt umgesetzt werden, sondern tiefgründig und kreativ. Dazu ergeben sich auch zahlreiche Möglichkeiten für Studien- und Seniorenfahrten.

Kooperativ beteiligt ist das EBW über die Kirchengemeinde St. Johannis an dem Projekt „**ANDenken: Ewigkeit**“. Hierzu finden u. a. eine Sonderausstellung im Markgrafenmuseum, St. Johannis und Heilig-Kreuz-Kirche statt mit Führungen und Vorträgen sowie eine Kunstausstellung. Museumsleiter Dr. Wolfgang F. Reddig referierte z.B. über die Stifterbilder des Stadtfriedhofs, die in früherer Zeit in der Heilig Kreuz Kapelle hingen.

Abschließend möchte ich mich herzlich bedanken

bei dem bisherigen 2. Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Jens Porep, der immer mit Engagement, mit Rat und Tat bereitstand, bei Pfr. Bär als Vertreter des Dekanatsausschusses und bei den gewählten Beisitzerinnen Andrea Strobel, Inge Wagner, Johanna Stöckel und Christine Kaas,

bei Frau Margit Scheiderer, unserer eifrigen Kraft im Büro, die nie verzweifelte und immer wieder bei den Kirchengemeinden nach Erwachsenenbildungs-Veranstaltungen forschte.

und nicht zuletzt bei unserem stets einsatzbereiten Geschäftsführer Bernhard Meier-Hüttel, unserer unersetzlichen Führungsfigur.

Friedmann Seiler, Vorsitzender